

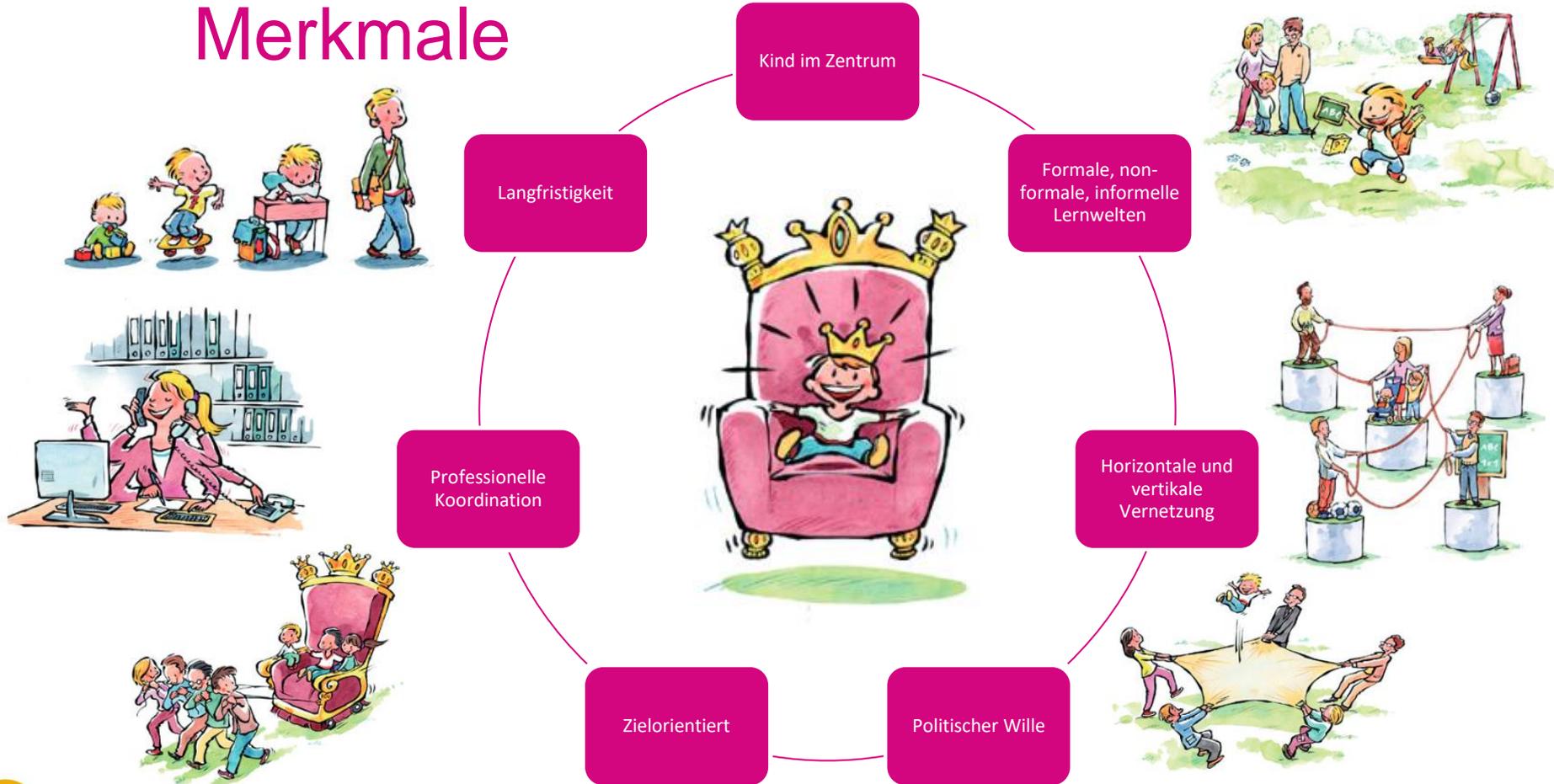
# Bildungslandschaften21 – von einer soliden Wertebasis zu einer wertorientierten Vision?

Iwan Reinhard / éducation21 / Programm Bildungslandschaften21

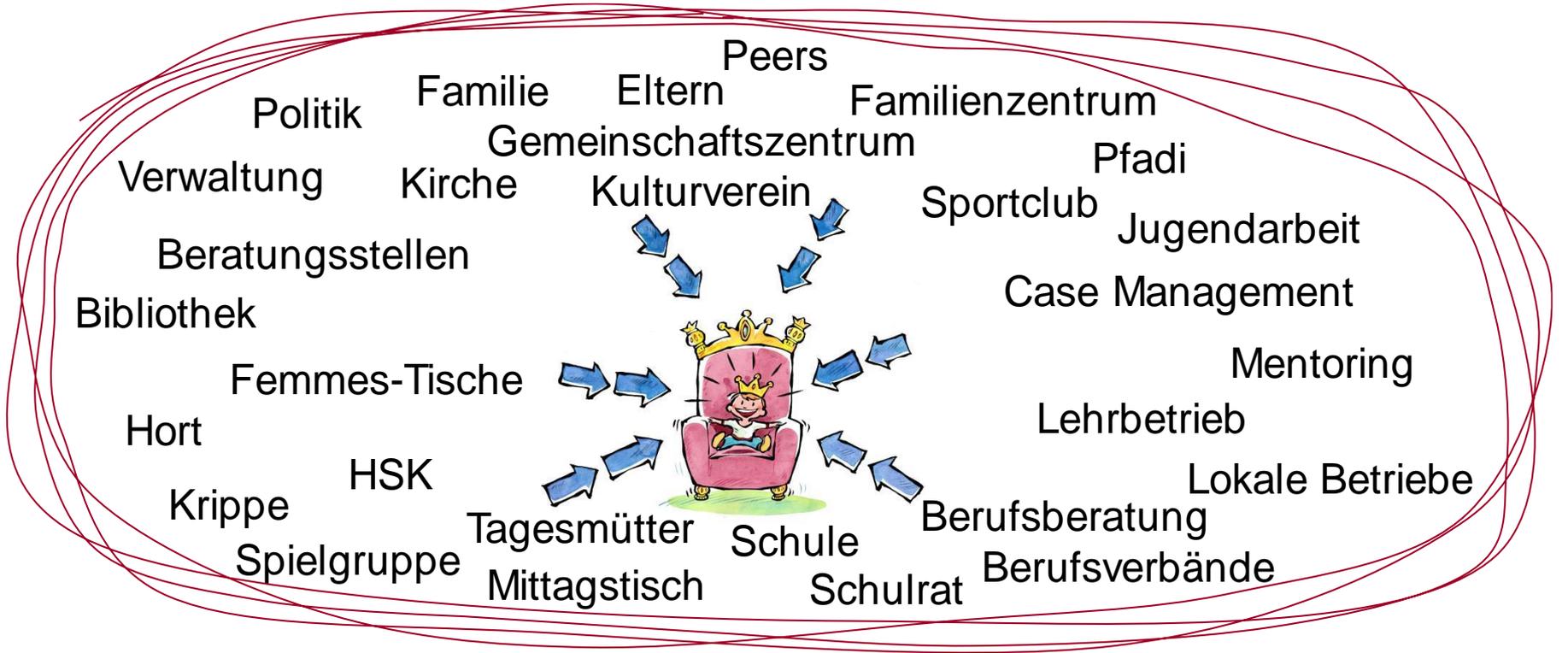
# Leitfragen

*Was sind Bildungslandschaften21 und auf welchen Werten basieren sie? Wie tragen sie selbst im Rahmen eines gesamtschulischen Ansatzes zu einer gemeinsamen Werteentwicklung bei?*

# Merkmale



# Akteure

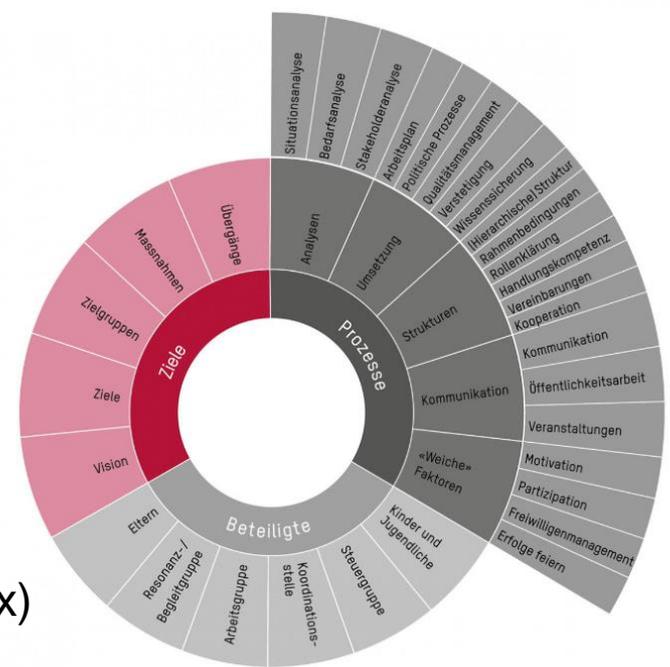


# Wichtige Elemente

- Umfassendes Bildungsverständnis / Gesamtschulischer Ansatz
- BNE-Kompetenzen / überfachliche Kompetenzen /  
Lebenskompetenzen
- Nutzung von Synergien
- Schlüsselthemen: Übergänge / Integration und  
Chancengerechtigkeit / Frühförderung

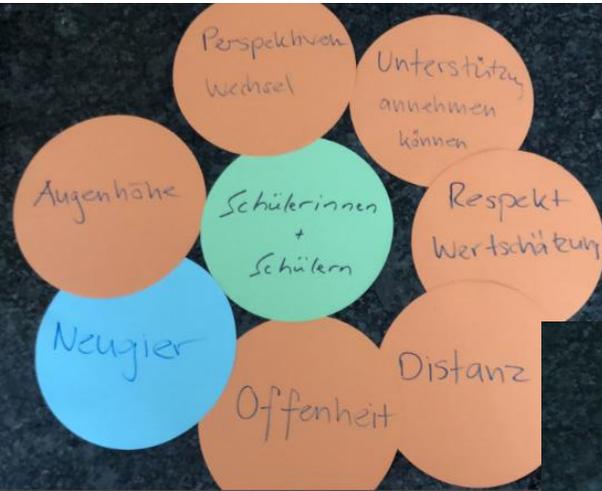
# Dienstleistungen

- Nationale Koordination
- Information und Dokumentation
- Erfahrungsaustausch
- Praxisbeispiele und -instrumente (Toolbox)
- Unterstützung durch Fachexpertise (Abklärung 1 Tag / Prozessbegleitung 6 Tage)



# Gruppendiskussion

Welche Werte sind mir in der Zusammenarbeit mit \_\_\_ wichtig?



# Warum Werte?

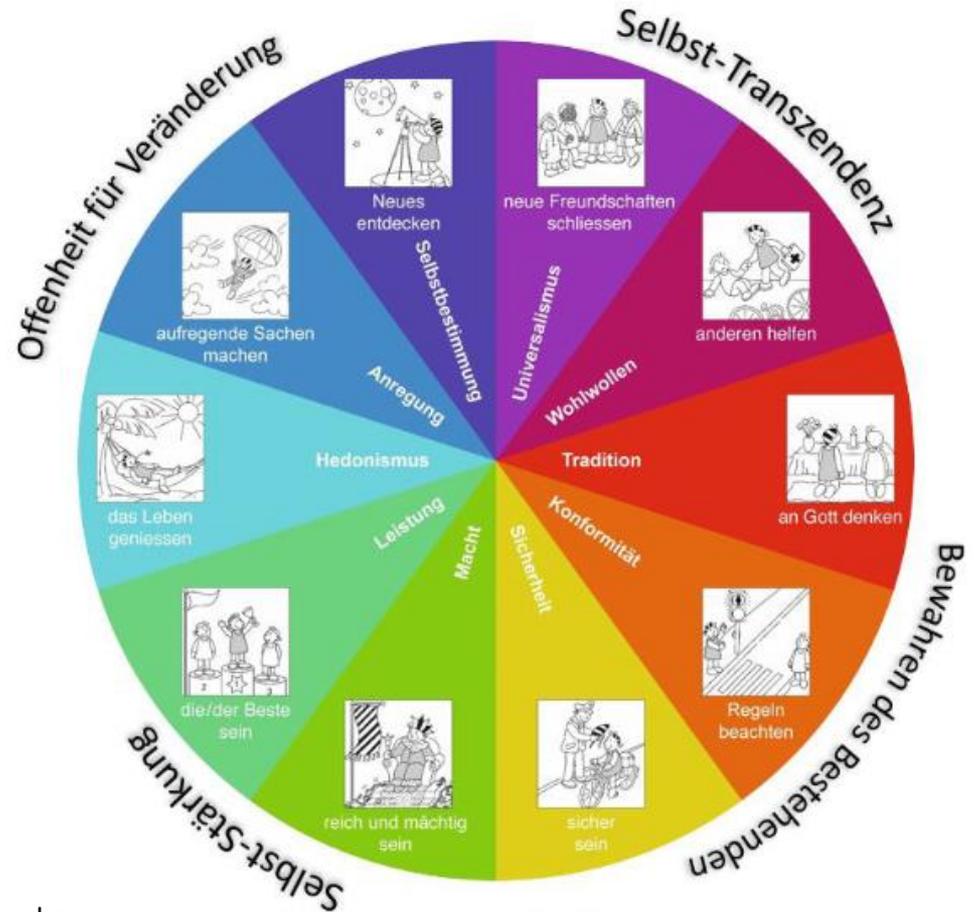
- Orientierung / Leitstern – geben Richtung vor
- Grundlage für Vision – Ziele - Massnahmen
- Verschiedene Perspektiven zusammentragen, gemeinsames Verständnis sowie Zusammenhalt schaffen
- ermöglichen regelmässige Überprüfung der Umsetzung (Effektivität / Kompass)

# Werte in einer BL21

- Chancengerechtigkeit – Zugang zu Bildung und Förderung für alle
- Wohl der Kinder und Jugendlichen im Zentrum (Partizipation) – Übergänge erleichtern
- hohe Bildungsqualität
- Vertrauen, Verbindlichkeit, Wertschätzung, Engagement und «Offenheit» in der Zusammenarbeit
- BNE «leben» und fördern

# Werte-Modell

	Wertetyp	Motivationales Ziel
1.	Universalismus	Verständnis, Anerkennung, Toleranz und Schutz für das Wohlbefinden aller Menschen und der Natur.
2.	Wohllollen	Erhaltung und Förderung des Wohlergehens der Menschen, die mir nahe stehen.
3.	Tradition	Respekt und Akzeptanz der Bräuche und Ideen, die durch meine Kultur oder Religion überliefert werden.
4.	Konformität	Mich nach sozialen Erwartungen und Normen richten, Regeln befolgen, Respekt.
5.	Sicherheit	Sicherheit, Harmonie und Stabilität (in der Gesellschaft und in meinem näheren Umfeld).
6.	Macht	Sozialer Status und Prestige, Autorität und Führung.
7.	Leistung	Erfolgreich sein, Kompetenz, Ehrgeiz.
8.	Hedonismus	Freude, das Leben genießen.
9.	Stimulation	Ein aufregendes Leben führen, Neuheiten und Herausforderungen im Leben erfahren.
10.	Selbstbestimmung	Unabhängig von Gedanken und Handlungen, Kreativität, Neugier, Freiheit.



nach Schwartz 1992; Darstellung Scholz & Oeschger

# Leitbildprozess

- I. gelebte oder angestrebte Werte benennen und zusammentragen
- II. Maximal 3-5 Leitwerte auswählen und gemeinsam definieren
- III. Regeln ableiten
- IV. Konsequenzen bei nicht einhalten vereinbaren
- V. Werte und Regeln in einem Leitbild schriftlich festhalten
- VI. Leitbild kommunizieren und transparent machen

*in Anlehnung an Schmid / Schmuckli 2014: «Gemeinsam an Werten arbeiten. Ethisches Verfahren als Motor der Schulentwicklung. LCH und schulverlag plus. Bern.*



**Iwan Reinhard**

Programm Bildungslandschaften21

Tél +41 31 321 00 35

[iwan.reinhard@education21.ch](mailto:iwan.reinhard@education21.ch)

[www.education21.ch /](http://www.education21.ch/)

[www.Bildungslandschaften21.ch](http://www.Bildungslandschaften21.ch)

